

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 59.

Sonntag, den 28. Februar.

1836.

Vom 20. bis 26. Februar sind hier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 20. Februar.
Eine Frau 47 Jahre, Hrn. Johann Christian Wilhelm Schneider's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.
Ein Mädchen 2 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Freygang's, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers jüngste Tochter, in der Nicolaisstraße; st. am Keuchhusten.
Ein Mann 70½ Jahre, Johann Gottlob Kießling, Handarbeiter, in der Friedrichsstraße; st. an Altersschwäche.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, im Klitschergäßchen.
- Sonntag, den 21. Februar.
N i e m a n d.
- Montags, den 22. Februar.
Eine Frau 76 Jahre, Karl Conrad Gottlob Niehsche's, gewesenen Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, am Rauhe; st. an Altersschwäche.
Ein Mann 74½ Jahre, Johann Gottfried Skerl, Maurergeselle, am Rauhe; st. an Altersschwäche.
Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Ernst Ludwig Lindner, Schuhmachergeselle, im Jakobs-hospital; st. an der Schwindsucht.
- Dienstags, den 23. Februar.
Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Johann Christoph Köppe's, Bürgers und Inhabers einer Buchdruckerei Ehefrau, in der Petersstraße; st. an Entkräftung.
Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.
- Mittwochs, den 24. Februar.
Ein Mann 63 Jahre, Hr. Johann Friedrich Eckart, Bürger und Schuhmachermeister, in der Fleischergasse; st. an Entkräftung.
Ein Mädchen ¾ Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Jonas, Buchhandlungs-Procuristens Tochter, in der Burgstraße; st. an Krämpfen.
Ein Mann 36½ Jahre, Christian Friedrich Kretschmar, der Schreiberei Besliffener, vor dem Barfußpfortchen; st. an Geisteskrankheit.
Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Franz Heinrich Wulf, Schneidergeselle, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
Ein Mann 57 Jahre, Johann Christian Gottlob Landmann, Correctioner, im Georgenhause; st. an der Brustentzündung.
Ein Knabe 7 Wochen, Johann Gottfried Große's, Markthelfers Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.
Ein todtgeb. Knabe, Karl Friedrich Gey's, Bierverlegers Sohn, in der Friedrichsstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Christian Friedrich Peholdt's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
- Donnerstags, den 25. Februar.
Eine Frau 66 Jahre, Johann Gottfried Drese's, Markthelfers Witwe, in der Windmühlengasse; st. an der Wassersucht.
Eine Frau 28 Jahre, Johann August Pfeifer's, Sicherheitsdieners Ehefrau, am Peterssteinwege; st. an einer Brustkrankheit.
Ein Knabe ¼ Jahr, Karl August Lülle's, Markthelfers Sohn, am Ransbädter Steinwege; st. an der Atrophie.
Ein todtgeb. Knabe, Franz Koller's, Handarbeiters Sohn; am Mühlgraben.

Freitag, den 26. Februar.

Ein Mann 63½ Jahre, Hr. Johann Gottfried Jäger, Bürger, Schönfärber und Hausbesitzer, am Rosenthaler Thore; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unverh. Hospitalit 62½ Jahre, Johann Gottlieb Voigt, der Chirurgie B.-Stiftener, im Johannishospital; st. am Nervenschlage.

Eine Frau 76 Jahre, Johann Gottlob Kühlhorn's, Handarbeiters Witwe, in der Windmühlengasse; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 18 Wochen, Johann Gottfried Schneider's, Maurergesellen's Sohn, in der Sandgasse; st. an Krämpfen.

5 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus dem Georgenhanse, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 25.

Vom 19. bis 25. Februar sind geboren:

25 Knaben, 13 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und ein todtgeb. Mädchen.

Widerruf. Die im heutigen Tageblatte für den Gasthof zu den drei Linden in Lädenau auf morgen angekündigte, vom unterzeichneten Gericht nicht concedirte Tanzmusik findet nicht statt.
Leipzig, den 27. Februar 1836.

Des Rath's alhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Februar: Sorgen ohne Noth und Noth ohne Sorgen, Lustspiel von Kogebue.

 Sonnabend den 5. März hält die 15te Compagnie
in den Sälen des Hotel de Pologne

ihre achte und letzte Abendunterhaltung für diesen Winter.

Billets für Gäste sind von den Herren Abonnenten bei dem Feldwebel Richter (gold. Schiff) vom Dienstag den 1. bis Donnerstag den 3. März in Empfang zu nehmen.

Gemälde-Auction betreffend. Die Verzeichnisse zu der Gemälde-Auction in bevorstehender Ostermesse muß ich mir spätestens den 1. März erbitten.
Ferdinand Förster.

Lotterie-Anzeige. Zur 57sten Gotha'schen Lotterie 1r Classe, deren Ziehung den 7. März a. c. geschieht, sind ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertellose à 13 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Verkauf. Einirtes Papier zu Conto Currenten mit blauen Querlinien bei
C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Verkauf. Um den noch übrigen Theil unserer austrangirten Waaren, als: **Umschlagetücher** und **Charols**, Kattune, Indiennes, gedruckte Thibets, Westen, seidene Taschentücher ic. bis Ostern zu räumen, verkaufen wir solche fortwährend zu bedeutend herabgesetzten, auffallend billigen Preisen.
Turany & Comp.

Zu verkaufen ist eine Bude nebst Stand, und Näheres hierüber zu erfahren: Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener, in Federn hängender, Kinderwagen. Offerten, unter L. T., befördert die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten einer Wirthschafterin.

Ein Frauenzimmer von geklärten Jahren sucht für künftige Ostern in hiesiger Stadt bei einer achtbaren Familie eine Condition; selbiges besitzt die Eigenschaft, einer Haushaltung gründlich vorzustehen; da es seit einer langen Reihe von Jahren in sehr honesten Familien gewesen, so ist selbiges im Stande, empfehlungswerthe Zeugnisse aufzuweisen. Näheres ertheilt J. F. Schmidt, Bergergasse Nr. 1167.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann in die Lehre aufgenommen werden bei
C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt, welcher mit guten Zeugnissen versehen und auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht in einer Handlung oder sonst in einem Geschäfte zu baldigem Antritte ein Unterkommen als Laufbursche. Das Nähere ist zu erfahren: Reichsstraße Nr. 589, im Hofe parterre, bei der Witwe Fischerpel.

Gesuch. Eine Frau von gutem Herkommen wünscht als Haushälterin oder als Erzieherin bei Kindern, die nicht mehr so klein sind, ein recht baldiges Unterkommen zu finden. Man hat sich zu melden bei dem Thierarzte Herrn Böhme, am Rosßplage Nr. 1329.

Vermiethung. Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Mannspersonen. Das Nähere bei dem Hausmanne Stöhr, in Reichels Garten.

Zu vermietthen ist eine meublirte freundliche Stube mit Alkoven, meßfrei. Wo? ist zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 292, im Gewölbe.

Zu vermietthen sind an ledige Herren 2 Stuben, wovon eine mit Alkoven vorn heraus, auf dem neuen Kirchhofe. Das Nähere erfährt man von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr in Nr. 55, Ecke der Petersstraße und des Peterskirchhofes, 4 Treppen hoch.

Mit seinem Portugieser Kuchen zum Thee, Flander-, Streusel- und Kartoffelkuchen empfehle ich mich bestens; auch sind alle Tage von Nachmittag 2 Uhr an frische Spritzkuchen zu haben. W. Triebel, auf dem Brandvorwerke.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum heutigen Concerte im Saale des neuen Schützenhauses ladet ergebenst ein
L. Märtenz.

Einladung. Morgen, den 29. Februar, 6te Abendvergnügung im Saale der grünen Linde, wozu ganz ergebenst einladet
Herrmann Friedel, Unternehmer.
Der Anfang ist 7 Uhr.

In Bezug auf obige Annence erlaube ich mir anzuzeigen, daß an diesem Tage Schweinsknöchelchen mit Klößen, so wie noch einige andere warme Speisen zu haben sind.
A. Krüger, Wirth zur grünen Linde.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 29. Februar, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 28. Febr., werde ich mir das Vergnügen machen, meinen verehrten Gästen mit Pfannenkuchen in Portionen aufzuwarten.
Schulze, in Stötteritz.

Verloren wurde Mittwoch, den 24. Februar, Abends vom Theater bis an Reichels Garten um die Allee ein Dperngucker. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung an den Hausmann im Theater abzugeben.

Verloren wurde am verfloffenen Donnerstage auf dem Fußwege von Leipzig nach Schönfeld ein Notizbuch in weißem Cannevas, enthaltend 2 Stück preuß. Cassenanweisungen. Man bittet den ehrlichen Finder, dieses Buch bei dem Cassengeber Herrn Staub in Schönfeld abzugeben und die 2 Thlr. als Belohnung zu behalten.

Verloren wurde den 24. Febr. im großen Kuchengarten oder auf dem Wege vom neuen Kirchhofe bis dahin eine silberne Schraube zu einem Stricknadel-Cruis. Der Finder derselben wird gebeten, solche auf dem neuen Kirchhofe Nr. 259 parterre gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich gestern ein sehr kleiner Pintscher, weiß, mit schwarzen Flecken; wendenselben vor dem Petersthore Nr. 777, erste Etage, zurück bringt, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche vom 1. October 1834 bis heute Pfänder bei mir verlegt haben, werden hiermit ersucht, solche innerhalb vier Wochen und längstens bis zum 1. April d. J. einzulösen, widrigenfalls dieselben, da ich mich damit nicht mehr befasse, zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden.

Leipzig, den 24. Februar 1836. Fr. Ed. Pfuig, Meubleur, Brühl Nr. 730.

Abschied und Dank.

Die außerordentliche Theilnahme, welche ich in dem lieben Leipzig durch wohlwollende Gesinnung und Berücksichtigung meines traurigen Geschickes fand, hat mein Innerstes tief bewegt; meine Seele ist voll des innigsten Dankes, den ich bei meinem Scheiden hiermit öffentlich auszusprechen wage.

Meinen herzlichsten Dank den talentvollen Künstlern, Herrn Eide, Herrn Düringer, Herrn Emil Leonhard, Herrn Engelmann, wie auch den Herren Studirenden. Sie Alle unterstützten mich so bereitwillig als kräftig; ich bleibe Ihnen ewig dafür verpflichtet. Sie haben sich in meinem Herzen ein schönes, unvergängliches Denkmal errichtet!

Der erblindete Flötist Traugott Doege.

Dank. Ich sage hiermit demjenigen Unbekannten, welcher die mir am 27. Februar F. K. unterzeichneten freundlichen Zeilen übersandte, meinen herzlichsten Dank und erbitte mir bald die Nennung seines Namens.
Louis S....dt.

* * *
Gelt! hier ein Charlatan versteht's,
Recht gut Portraits zu malen,
Liebt sich im Pellen, läßt sich — geht's —
Neunfach den Werth bezahlen.
Laßt immerhin den armen Wicht:
Er bringt es doch zum Höhern nicht,
Ruhm wird ihm nie und nimmer.

Todes-Anzeige. Am 24. d. M. entschlief nach einem, von Jugend auf stets mühevollen Leben meine gute Frau, Marie, geb. Altner, im 62. Jahre an einem Brustübel und einer gänzlichen Blutentzündung, welche Krankheit ihren Körper schon seit mehreren Jahren geschwächt hatte und trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe unterliegen mußte. Dabei kann ich nicht unterlassen, dem Herrn Dr. Sonnenkalb meinen gebührenden Dank zu sagen, welcher mit uneigennütziger Thätigkeit bis zu ihrer letzten Stunde bemüht war, ihr Leben noch zu erhalten. Gott segne ihn dafür, da ich dessen Verdienste nicht belohnen kann, was ich so gern möchte. Allen unsern Verwandten und Freunden, besonders denen, welche die weiblichen Arbeiten der Verstorbenen kannten, mache ich diesen Trauerfall bekannt und halte mich von Allen ihrer Theilnahme versichert.
F. A. E. Biebler.
Leipzig, den 27. Febr. 1836.

Thorzettel vom 27. Februar.

- Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**
S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Wöckhaus, v. Wörben, im Kranich.
Drn. Gutsbes. Rican, Zich u. Zaborstky, v. Ragotsch, im Blumenberge.
Die Dresdener Diligence.
Dr. Rfm. Freancke, v. Berlin, im Blumenberge.
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Neumann, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Dr. Hlgskreis. Mettsch, v. Dettelbach, im H. de Russie.
Die Magdeburger ord. Post, 13 Uhr.
Auf der Hamburger Giltpost, 14 Uhr: Dr. Kammermuff.
Wetke, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Dr. Rfm. Weber, v. hier, v. Halle zurück.
R a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. de Marcellac, v. Genf, im Hotel de Russie.
Der Frankfurter Packwagen, um 4 Uhr.
P e t e r s t h o r.
Dr. Rfm. Sturm, v. Aachen, passirt durch.
H o s p i t a l t h o r: Vacat.
- Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**
S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Sieland, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.
Dr. Rfm. Bieler, v. Magdeburg, passirt durch.
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Wohntsch, v. Pforzheim, in St. Hamburg.
Auf der Braunschweiger Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Amtm. Heuneberg, v. Wasserleben, passirt durch.
R a n s t ä d t e r T h o r.
Fräul. v. Minkwitz, nebst 2 Schwestern, v. Weissenfels, unbestimmt.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Jauch, v. Pirna, pass. durch, u. Hr. Hlgskreis. Pilgers, v. Dasselndorf, im bl. Hechte.
P e t e r s t h o r: Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Postor Schröder, v. Schdnau, im Hotel de Pol.
Dr. Rfm. Steudel, v. Stuttgart, in St. Hamburg.
Auf der Annaberger Post, um 2 Uhr: Dem. Gersdorf, v. Altendurg, bei Gersdorf.
- Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**
S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Die Dresdener Nacht-Giltpost.
R a n s t ä d t e r T h o r.
Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.
H a l l e ' s c h e s, Peters- und Hospitalthor: Vacant.
- Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Dr. Ober-Amtm. Richter, v. Dessau, unbestimmt.
Dr. Rfm. Simon, v. hier, v. Berlin zurück.
S r i m m a ' s c h e s, R a n s t ä d t e r, P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Verleger: E. Polz.